

VERBO

Kirchenzeitung - 91. Ausgabe November 2016
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Mariae Himmelfahrt - St. Hippolyt - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.





Heilige der Nächstenliebe gibt es eine Menge. Manche müssten besser Helden der Nächstenliebe heißen. Sie haben Taten gewagt, die ganz real das Leben gekostet haben. Am 24. September dieses Jahres ist einer davon selig gesprochen worden:

Pater Engelmar Unzeitig. Die Nazis haben ihn ins KZ Dachau gesteckt. Vier Jahre hat er dort verbracht. Die Mitgefangenen bezeugen, dass er immer die anderen im Blick hatte. Mit russischen Häftlingen hat er sein Essen geteilt und andere ermutigt, das auch zu tun. Im März 1945 bricht im Lager eine Typhusepidemie aus. Pater Engelmar meldet sich freiwillig zur Pflege der Kranken. Obwohl im Lager schon das Gerücht die Runde zieht, dass die Amerikaner in Richtung München vorrücken. Es ist absehbar, dass die Zeit im KZ ein Ende hat. Pater Engelmar denkt offensichtlich nicht an sich. Er geht zu den Kranken, um sie zu pflegen. So kann er ihnen auch als Priester mit den Sakramenten beistehen. Er bekommt selbst Typhus und stirbt am 2. März 1945: Zeuge einer Liebe, die keine Grenzen zieht. In einem seiner letzten Briefe aus Dachau steht: „Liebe verdoppelt die Kräfte, sie macht erfinderisch, macht innerlich frei und froh.“

So heldenhaft dieses Leben ist, so wenig wird es wahrgenommen und weitererzählt. Soweit ich das beurteilen kann, ist die Seligsprechung von P. Engelmar kaum öffentlich angekommen - auch nicht in der Kirche unseres Landes.

Vergleicht man damit die Mantelteilung des Hl. Martin, dann wundert schon, wie unterschiedlich mit den Heiligen umgegangen wird. Den Mantel zu teilen, ist schon gut. Aber heldenhaft ist das nicht. Warum wird die Tat des Hl. Martin dennoch so hoch gehalten, manch andere Liebestat aber kaum gewürdigt? In den Tagen um den 11. November wird das wiederum vielfach geschehen. In diesem Jahr vielleicht mit noch mehr Glanz. Es jährt sich der Geburtstag des Hl. Martin zum 1700. Mal.

Meine Vermutung ist, dass die Hochachtung vor der Mantelteilung etwas mit dem Pferd zu tun hat.



Nicht der geteilte Mantel ist das Besondere, sondern die Fallhöhe der Liebe. Da steigt einer von seinem hohen Ross herab. Da verwandelt sich ein Soldat in einen Nothelfer. Aus einem Schwert wird ein Hilfsinstrument. Das ist wahrlich besonders und wunderbar. Es mag „einfacher sein“, dass ein Armer einem andern hilft, als dass ein Reicher sich zu den Armen hinabbeugt.

Wird die Mantelteilung deshalb so intensiv erinnert, weil wir das nötig haben? Brauchen wir gerade diese Ermutigung: Steig von deinem hohen Ross. Schau, wer da „unten“ dich braucht. Für mich bejahe ich das. Und ich vermute, manche für sich auch. In diesen Zeiten spricht der Hl. Martin darüber hinaus auch in den politischen Diskurs: Das reiche Deutschland und das nicht arme Europa ringen um die Frage, wie helfen geht. Manche sagen: „Martin halte nicht an. Reite weiter.“ Wenn ich endlich oben sitze, wenn ich es zum Reiter gebracht habe, warum sollte ich anhalten, wieder absteigen zu denen, die am Boden kriechen (oder im Mittelmeer schwimmen, oder in Aleppo in den Bunkern sitzen, oder einsam hinter der Wand meines Reihenhauses wohnen, oder mit der Erziehung der Kinder alleine überfordert sind...). Martin hält an. Er steigt ab und teilt. Er wird damit Leitbild der Kultur des von Christen geprägten Abendlandes.

Also: Warum wird die Erinnerung an die Tat des Heiligen Martin so hochgehalten und von Generation zu Generation weitergetragen? Weil wir es nötig haben!



Ihr Pfarrer Engelbert Birkle

EIN BISSCHEN WIE SANKT MARTIN ...

"Ein bisschen wie Sankt Martin möcht' ich sein, ein bisschen wie Sankt Martin möcht' ich sein, dann scheint, dann scheint mein heller Schein in die dunkle Welt hinein." (Text und Melodie: Martin Göth)

Dieses Lied begleitet unser Kinderhaus Mariae Himmelfahrt am Martinstag. Doch was bedeutet dieses Lied für uns? Für unsere Kinderhauskinder? Für uns als kirchliche Einrichtung?

Vor 1700 Jahren wurde der Hl. Martin geboren. Jahr für Jahr findet das Martinsfest am 11. November in vielen Kindergärten und Pfarreien statt. Wir alle kennen die Legende vom Mantel-Teilen. Im Jahre 335 erkannte er die Hilfsbedürftigkeit der Mitmenschen und handelte nach seiner Wertvorstellung, die bis in unsere heutige Zeit wirkt.

St. Martin teilte etwas, er gab etwas von sich her. Wir als Einrichtung haben uns verpflichtet, Kinder in sämtlichen Lebenslagen die Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Wir teilen zwar keinen Mantel, wir lassen teilhaben. Besonders im Jahr der Barmherzigkeit besinnen wir uns bewusst auf das gemeinsame Miteinander.

Das bedeutet für uns als Team, wir wollen Nähe zulassen, uns berühren lassen, genau hinschauen, die „Komfortzone“ verlassen, entgegen kommen, christlich handeln.

Um dies den Kindern bildlich darstellen zu können, wird jede der 6 Gruppen



ein Stück roten Stoff für sich gestalten, um diese 6 Teile zu einem Mantel werden zu lassen. Die Vielfältigkeit unseres Hauses wird sich darin widerspiegeln. Jedes Stück aus den verschiedenen Gruppen wird einzigartig sein, so wie die Kinder der Gruppen einzigartig sind. Wir lassen es zu, dass ein Stück von mir - von meiner Gruppe ein Ganzes wird.

Dadurch entsteht ein Mantel der Barmherzigkeit, der schützt und wärmt, der alle einlädt und der geteilt wird. Dieses Symbol des Teilens wird uns auch nach dem Martinsfest immer noch begleiten. Das Rot des Mantels, ursprünglich die Farbe des römischen Offiziersmantels, soll Zeichen für Liebe und Leidenschaft sein. Wir möchten uns und unseren Kindern mit auf den Weg geben, auch mal „Nein“ zu sagen - so wie Martin aus dem sehr angesehenen Offiziersdienst ausgestiegen ist - dass man empfänglich ist für ungerechte Dinge, dafür einsteht, Verantwortung übernimmt, sein Wort hält, verlässlich ist.



DAS FEST - WIRD BEWAHRT

Das Fest des Heiligen Martin ist ein Fest von vielen weiteren religiösen Festen und Feiern in unserem Kinderhaus. Als Einrichtung der Pfarrei wollen wir den Kindern unseren Glauben näher bringen. Nicht weil es in Verträgen und Konzepten festgehalten wurde, sondern weil wir als Team davon überzeugt sind, soziale Normen und soziales Handeln in den Gruppenalltag zu integrieren. Diese Werte bilden die Grundlage des christlichen Glaubens.

Besonders die Heiligen können uns den Weg im Alltag weisen. Sie haben vorgelebt, was immer noch für uns aktuell ist. Kinder sowie auch wir brauchen Vorbilder, die überzeugt sind von dem

was sie tun. Sie zeigen uns auf, dass sie oft mit sich selbst haderten und kämpften bis sie ihren Weg für sich gefunden haben. So wie es damals Sankt Martin durchlebt hat.

Es ist nun eine lange Zeit her, dass sich diese Geschichte zugetragen hat. Die Welt und die Bedürftigkeit der Menschen haben sich gewandelt.

Trotzdem schaffen es die Kinder, einen Bezug herzustellen und das Handeln von Sankt Martin sich und ihrer Umwelt anzupassen.

*Hildegard Schamper, Leiterin des Kinderhauses
Mariae Himmelfahrt
Evi Wilms und Alexander Kopp*

LICHTERFEST ODER MARTINSUMZUG

Für alle Eltern mit kleinen Kindern ist er ein fester Bestandteil im Jahreskreis - der Martins(um)zug. Dazu werden farbenfrohe Laternen gebastelt und Martinsgänse oder - männer gebacken, die dann von den Kindern geteilt werden. Die Geschichte vom Heiligen Martin hoch zu Ross und seinem Mantel, den er mit dem armen Bettler teilt, kennt jedes Kind - so war es zumindest bis vor ein paar Jahren.

Seitdem tauchen immer mehr Zeitungsartikel auf, in denen nicht mehr vom Heiligen Martin berichtet wird, der vor den Kindern auf einem Pferd herreitet, sondern lediglich von Lichterfesten, bei denen die Kinder ihre bunten Laternen spazieren tragen.

In Zeiten, in denen von uns an allen Ecken „Teilen“ erwartet wird, in denen Tausende von ehrenamt-

lichen Menschen „ihre Zeit teilen“, um den Schwachen in unserer Gesellschaft ein wenig von dem Wohlstand, der andernorts im Übermaß vorhanden ist, zukommen zu lassen - sei es in Form von „Tafeln“ oder Deutschkursen oder sonstiger Unterstützung - in diesen Zeiten bin ich ganz offen der Meinung, dass wir gerade so eine Figur wie den Heiligen Martin nicht auf dem Altar der Gleichmacherei opfern dürfen.

Dieser Gedanke des „Teilens mit den Ärmsten“, den in unserer abendländischen Kultur nun einmal der Heilige Martin mit all den Bräuchen und Traditionen, die damit verbunden sind, am eindruckvollsten verkörpert, ist so aktuell und wichtig, dass wir hier nicht unter dem Deckmantel der Toleranz einen weiteren Teil unserer Überlieferung und Geschichte verwässern lassen sollten. So wie aus dem Hl. Nikolaus schon ein Weihnachtsmann wurde, sollte aus St. Martin-Fest nicht ein beliebiges Lichterfest werden.

Mit Freude durfte ich bei meinen Recherchen zu diesem Artikel feststellen, dass unsere Kindertagesstätten vor Ort den Kindern immer noch die Figur des Heiligen Martins in Form von Theaterstücken, Umzügen und dem Teilen von selbstgebackenen Martinsgänsen und Martinsmännern nahebringen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Verantwortlichen!

Wenn ich mir die Aussagen meiner Kinder anhöre, so haben die Martinsfeste bei ihnen in allen Altersgruppen bleibende und schöne Erinnerungen hinterlassen. So kann ich mich erinnern, wie wichtig es unserer großen Tochter war, dass auch der jüngste Bruder eine eigene Laterne hatte, noch bevor er überhaupt im Kindergarten war, und dass sowohl der große Bruder als auch die große Schwester über Jahre hinweg immer wieder gerne Rollen beim Martinsspiel übernommen haben oder die Gänse gebacken haben - das ist im wahrsten Sinne des Wortes gelebte Tradition von Kindesbeinen an, die wir uns bewahren sollten.

Ursula Resch

HEILIGER MARTIN

„Es geschah an einem Wintertag, dass er ritt durch das Tor von Amiens, da begegnete ihm ein Bettler, der war nackt und hatte noch von niemandem ein Almosen empfangen. Da verstund Martinus, dass von ihm dem Armen sollte Hilfe kommen; und zog sein Schwert und schnitt den Mantel, der ihm allein noch übrig war, in zwei Teile, und gab die eine Hälfte dem Armen, und tat selber das andere Teil wieder um. Des Nachts darnach sah er Christum für ihn kommen, der war gekleidet mit dem Stücke seines Mantels, das er dem Armen gegeben hatte. Und der Herr sprach zu den Engeln, die um ihn stunden, „Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Kleide gekleidet.“ Davon ward aber der Heilige nicht hoffärtig, sondern er erkannte Gottes Güte; und ließ sich taufen.“ So beschrieb der Dominikanermonch Jacobus de Voragine in seiner zwischen 1263 und 1273 entstandenen "Legenda aurea", der "goldenen Legende", die im Mittelalter weiter verbreitet war als die Hl. Schrift selbst, die wohl bekannteste Legende aus dem Leben des Hl. Martin von Tours. Da sich der Geburtstag des Heiligen, der zu den großen Gestalten der christlichen Nächstenliebe zählt, in diesem Jahr zum 1700. Mal jährt, wollen wir einen kleinen Blick auf sein Leben werfen.

Das Licht der Welt hatte er in Colonia Claudia Savaria, dem heutigen Steinamanger in Ungarn erblickt. Sein aus Pavia stammender Vater bestimmte, dass auch Martin Soldat des römischen Heeres werden musste. Mit 15 Jahren begann er seinen militärischen Dienst in der gallischen Armee und wurde in Amiens stationiert. Und dort geschah das eingangs erwähnte Ereignis, das in der bildenden Kunst unzählige Male dargestellt wurde und bis heute wirkmächtig das „Bild“ des Heiligen bestimmt. Nach seiner Taufe verließ Martin die Armee und zog zu Hilarius von Poitiers, der ihm zum Lehrer und Vorbild wurde. In seine Heimat zurückgekehrt, um zu missionieren, wurde er von den dortigen Bischöfen vertrieben und kehrte nach einem Aufenthalt in Genua schließlich zu Hilarius zurück. In Ligugé erbaute er sich eine Einsiedlerzelle, aus der dann das erste Kloster Galliens entstand. Das Volk von Tours wählte ihn 371/72 zu seinem Bischof. Martin jedoch wollte sich, wie die Legende berichtet, der Wahl entziehen und versteckte sich in einem Gänsestall. Die Gänse aber verrieten ihn durch ihr Geschnatter.



Der Hl. Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler (Anf. 19. Jh.)

Auch als Bischof legte Martin seinen bescheidenen Lebensstil nicht ab, vielmehr zog er zusammen mit einigen Gefährten in arme Holzhütten vor der Stadt. Mutig bekämpfte er die Missstände im Klerus, was ihm zwar viel Feindschaft einbrachte, ihn jedoch nicht beirrte.

In unzähligen Seelsorgereisen visitierte er sein Bistum. Auf einer dieser Reisen ereilte ihn am 8. November 397 in Candés bei Tours der Tod. Zu seiner Bestattung, die am 11. November, seinem späteren liturgischen Gedenktag, stattfand, strömte eine riesige Menschenmenge in die Stadt, darunter 2.000 Mönche. Im gesamten Mittelalter war sein Grab ein wichtiges Pilgerziel und fränkisches Nationalheiligtum.

Sein Mantel galt als Reichsreliquie und wurde auf allen Kriegszügen mitgeführt.

Sankt Martins barmherzige Tat des Teilens wirkte und wirkt bis heute vorbildhaft. Und selbst der Hl. Ambrosius, einer der lateinischen Kirchenväter, rühmte ihn, wie uns Jacobus de Voragine berichtet: „Sankt Martin hat aufgerichtet die Feldzeichen aller Mildtätigkeit. Er ward so vollkommen erfunden, dass er Christum decket ein dem Armen, und mit dem Gewand, das er dem Dürftigen gab, den Herrn der Welt kleidete. O du selige Mildtätigkeit, die Gott selber wirket! Unschätzbare Geschenk, das die Gottheit durfte bekleiden!“
Dr. Joachim Heberlein



Das Leben ist wie eine Zugfahrt,

mit all den Haltestellen, Umwegen und Unglücken. Wir steigen ein, treffen unsere Eltern und denken, dass sie immer mit uns reisen.

Aber an irgendeiner Haltestelle werden sie aussteigen - und wir müssen unsere Reise ohne sie fortsetzen.

Doch es werden viele Passagiere in den Zug steigen: unsere Geschwister, Verwandte, Freunde, Kinder - sogar die Liebe unseres Lebens.

Viele werden jedoch wieder aussteigen und eine große Leere hinterlassen.

Bei anderen werden wir gar nicht merken, dass sie ausgestiegen sind.

Es ist eine Reise voller Freuden, Leid, Begrüßungen und Abschied.

Der Erfolg besteht darin, zu jedem eine gute Beziehung zu haben.

Das große Rätsel ist, dass wir nicht wissen, an welcher Haltestelle wir aussteigen müssen.

Deshalb müssen wir leben, lieben, verzeihen und immer das Beste geben!

Denn wenn der Moment gekommen ist, wo wir aussteigen müssen und unser Platz leer ist, sollen nur schöne Gedanken an uns bleiben und für immer im Zug des Lebens weiter reisen.

Ich wünsche dir, dass deine Reise jeden Tag schöner wird, du immer Liebe, Gesundheit, Erfolg und Geld im Gepäck hast.

Und ich sage DANKE zu Dir und den anderen Passagieren im Zug meines Lebens!

In diesem Sinne wünscht das VERBO-Team Ihnen, Ihren Angehörigen und den schon Verstorbenen besonders im November eine gute Zugfahrt!

gefunden von N. Mundigl auf Facebook

VERSAMMLUNG DER SÜNDER

Das „Jahr der Barmherzigkeit“ neigt sich dem Ende zu. Gespräche zu diesem Thema laufen oft auf die Frage der „Kommunion für wiederverheiratete Geschiedene“ zu. Wenn es um eine barmherzige Kirche geht, dann passt gar nicht, dass Menschen sich „ausgeschlossen erfahren“. Das ist wirklich das Gegenbild zur Barmherzigkeit, wenn jemand Scheitern erleidet, an einer Herausforderung versagt, schuldig wird und dann spüren muss: „Mit dir wollen wir eigentlich nichts zu tun haben“ oder „Du passt hier nicht so recht dazu“.

Aber genau das bringen Frauen und Männer ins Wort, die nach ihrer Scheidung sich zu einer neuen Partnerschaft entschieden haben. So empfinden sie unsere Kirche.

Je öfter ich in Gesprächen „an diese Wunde gerate“, umso klarer wird mir, dass das Problem gar nicht allein bei den Wiederverheirateten liegt. In deren Not wird nur sichtbar, in welche Schieflage Kirche und Gemeinde (nur in unserem Land??) geraten sind.

Was ist denn passiert, wenn Menschen, die schmerzlichste Lebensbrüche hinter sich haben, die vielleicht auch wirklich bittere Schuld auf sich geladen haben, zu uns kommen und nicht sofort das Gefühl haben: Hier bin ich richtig?

Mein Hintergrund ist die Erfahrung mit der Gemeinschaft der „Anonymen Alkoholiker“. Wenn jemand in die Alkoholsucht geraten ist und - wohl nach langem Ringen - zum Meeting (Treffen) der „Anonymen Alkoholiker“ geht - dann wird er sofort spüren: Die verstehen mich, die kennen sich aus mit meiner Not, hier bin ich angenommen und sofort aufgenommen.

Müsste das nicht auch so sein, wenn Menschen mit Lebensbrüchen, mit Scheitern und Versagen zur Kirche kommen, dass sie das sofort spüren: Hier sind Gescheiterte, Versager, Sünder willkommen - ja erwartet!

Davon ist „Kirche“ in unserem Land weit entfernt. Um es klar zu sagen: Ich habe den Eindruck, dass wir als Kirche oft eher den Schimmer einer „bürgerlichen Selbstgerechtigkeit“ ausstrahlen, dass Gemeinde unausgesprochen signalisiert: „Wir sind die, die nicht so sind“!

Die Not der „Wiederverheirateten“ ruft m. E. nach einer Umkehr unseres Kirche-Seins. Es muss spürbar werden, dass uns das Angewiesen sein auf das



Erbarmen Gottes verbindet. Wir sind miteinander Kirche, nicht weil wir gut sind oder uns bemühen, gut zu sein, sondern weil wir wissen: Unsere einzige Hoffnung und Rettung liegt in der Barmherzigkeit, die in Jesus Christus offenbar geworden ist.

Wenn wir zum Gottesdienst zusammenkommen, wenn Gremien tagen, wenn sich gemeindliche Gruppen treffen, dann müsste das doch „in der Luft liegen“. Denn wir sind die, die täglich beten: „Vergib uns unsere Schuld. Reiche uns täglich das Brot deines Erbarmens. Ohne dich wären wir nichts“.

Ähnlich den „Anonymen Alkoholikern“ wäre Kirche so eine Gemeinschaft der „bekannten und bekennenden Sünder“, die in Gott ihre Zuflucht gefunden haben. Ich vermute, dass alle, die versagen, Lebensbrüche erlebt haben, dann da dabei sein wollten. Und die biblischen Zusammenhänge würden stimmen: „Alle Zöllner und Sünder kamen zu ihm, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen.“ (Lk 15 1f)

Pfarrer Engelbert Birkle

MARIÄ HEIMSUCHUNG WIRD WIEDER ERÖFFNET

Den 20. November wünschen sich schon viele Unterhausener Kirchgänger sehnsüchtig herbei. An diesem Sonntag wird die Unterhausener Pfarrkirche nach der Innenrenovierung wieder eröffnet. Abt Johannes Eckert aus Andechs wird um **10.00 Uhr** den Festgottesdienst zelebrieren und die neu renovierte Kirche segnen. Musikalisch wird an diesem Gottesdienst Mozart zu hören sein. Die „missa brevis“, Mozarts kleine Orgel-Solomesse in C-Dur, hat sich der Unterhausener Kirchenchor für diesen besonderen Anlass ausgesucht. Begleitet wird der Chor natürlich von der neu renovierten Orgel und von einer Gruppe Streicher.

Am 6. Juni dieses Jahres hatten die Arbeiten zur Innenrenovierung mit dem Aufbau des Gerüstes begonnen. Bereits einige Wochen vorher war von der Firma Michalowski eine Musterachse als Voraussetzung für die Ausschreibung der Arbeiten erstellt worden. Den Zuschlag zur Durchführung der Renovierung bekam dann die Firma Engel und Paric aus Wessobrunn.

Neben der Raumschale der Kirche wurden die Seitenaltäre renoviert und die Heiligenfiguren gereinigt, gefestigt und retuschiert. Die Deckengemälde und die dazugehörigen Medaillons wurden ebenfalls gereinigt und ausgebessert.

Nachdem der komplette Wandanstrich entfernt werden musste, konnten auch sämtliche offen liegenden Kabel von der Firma Elektro Zach aus Haunshofen in Zusammenarbeit mit der Firma Minos Sicherheitstechnik aus Weilheim unter Putz verlegt werden. Jetzt stört kein hässlicher Kabelkanal mehr die neu geweißelten Wände.

Ebenso dringend wie für den Kirchenraum musste auch für die Orgel eine Lösung gefunden werden. Dazu wurde einvernehmlich mit dem Orgelsachverständigen der Diözese, Pater Stefan Kling, die Firma Heißerer aus Prem mit der Überholung beauftragt. Seit Ende September ist die Orgel abgebaut und wird in Prem renoviert. Damit unsere Volksorgel wieder richtig zum Klingen kommt, werden verschiedene Pfeifen ausgetauscht, einige Register umgebaut und die Mechanik reguliert.

Erst wenn mit dem Abbau des Gerüstes Ende Oktober die Innenrenovierung abgeschlossen ist, wird die Orgel Anfang November wieder in das neu gefasste Gehäuse eingebaut und gestimmt.



Zur Wiedereröffnung dürfen sich die Unterhausener Kirchenbesucher auch auf neue Sitzpolster und einen neuen Weihwasserkessel freuen.

Insgesamt sind die Renovierungsarbeiten, Dank der sehr konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der Kirchenverwaltung, dem Diözesanbauamt, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Landratsamt Weilheim, erfreulich reibungslos über die Bühne gegangen.

An den Festgottesdienst schließt sich ein gemeinsames Mittagessen an, zu dem alle Ehrengäste und die gesamte Pfarrgemeinde im Deiningeranwesen willkommen sind.

Festgottesdienst zur Wiedereröffnung:

20. November um 10.00 Uhr mit Abt Johannes Eckert aus Andechs. Herzliche Einladung an alle.

Anton Hofer



Seite 10 mit Gedicht gelöscht am 23.6.2017 von N. Mundigl

Di. 01.11.	Allerheiligen
Deutenhausen	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Anni und Georg Kaufmann, Rosemarie und Richard Michalek. Es singt der Kirchenchor die Deutsche Messe von Franz Schubert
St. Pölten	10.15 Heilige Messe im Gdk. an Lena Stumpf, Rosa Feigl, Dorothea Honold, Anni Lang und Clara Dobler, Dieter Buba u. Angeh., Eltern und Geschw. Weiß, Maximilian Königer, Elisabeth Schuch
Deutenhausen	10.30 Heilige Messe im Gdk. an Therese Leis, Magdalena Bläffert u. Verw. Leis/Leiß mit anschl. Gräbersegnung
Friedhofskirche	13.30 Rosenkranzandacht
Friedhof	14.00 Statio an der Aussegnungshalle mit anschließender Gräbersegnung
Marnbach	14.00 Andacht mit anschl. Gräbersegnung
Unterhausen	14.00 Statio an der Aussegnungshalle und Gräbersegnung

Mi. 02.11.	Allerseelen
	Kollekte Priesterausbildung in Osteuropa
Mariae Himmelf.	09.00 Allerseelenrequiem im Gdk. aller Verstorbenen der Pfarrei
Mariae Himmelf.	17.00 Rosenkranz
Friedhofskirche	18.30 Allerseelenrosenkranz
Marnbach	18.30 Allerseelenrosenkranz
Marnbach	19.00 Allerseelenrequiem im Gdk. aller Verstorbenen der Pfarrei
Friedhofskirche	19.00 Allerseelenrequiem im Gdk. aller Verstorbenen der Pfarrei mit Segnung des Allerseelenbrotes

Do. 03.11.	Donnerstag der 31. Woche im Jahreskreis
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Helene Böhm, Verst. der Familien Kiwitz und Sliwinski, Sel. Rupert Mayer anschließend Anbetung und Gelegenheit zum Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei

Fr. 04.11.	Hl. Karl Borromäus, Bischof v. Mailand
Mariae Himmelf.	08.30 Laudes beim Taufbecken
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Karl und Anna Wimmer, Verst. der Fam. Bauer-Carl und Verwandte, Adi Klötzl, Familie Rawe-Namont, Paulette Felix, Marie Lafouge, Jeanne Picard, Jean Paul Alibert
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	18.00 Gottesdienst für trauernde Eltern
Haus d. Begegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30 Heilige Messe

Sa. 05.11.	Samstag der 31. Woche im Jahreskreis
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Schwester Gerfrieda Föht, Martha und Johann Marzalla, Viktoria und Max Ryschka mit Sohn Stefan und Klaus Absalon, verst. Heimbewohner des Städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30 Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Mariae Himmelf.	12.00 Trauung von Nadine und Anatolj Bleich
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz im Pfarrheim
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Maria Bittscheidt JM, Heinrich Bittscheidt, Leonhard Eisner, Josef Göbl JM, Xaver Kastl

So. 06.11.	Sonntag der 32. Woche im Jahreskreis	
	Lg 1: 2 Makk 7,1-2.7a.9-14 Lg 2: 2 Thess 2,16-3,5 Ev: Lk 20,27-38	
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse entfällt
Deutenhausen	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Verstorbene der Fam. Musa und Grabovac, Heinz Schmidt mit Angehörige, Jakob Bodensteiner, Heide Stempian und Sohn Leonhard Königer
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse zum Dank der Silberpaare im Gdk. an Hannelore und Hans Vollmann, Familien Faußner und Fritz, Rita Geißler 1.JM. Es singt der Tonkreis
Deutenhausen	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Maria u. Leonhard Urban, Eltern Höldrich Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Familien Ulrich und Schwer, Maria Götz, Fam. Götz, Fam. Scheuerer und verst. Angeh., Josef Weindl
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Sohn Leonhard Königer, Herta Stadler 1.JM, Agathe Damberger, Josef und Reinhard Schmid

Mo. 07.11.	Montag der 32. Woche im Jahreskreis	
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit dem Frauenbund im Gdk. an Rosmarie Stipp, Engelbert Schmid, verst. Agathe Habermeier, Eltern Albrecht und Sohn Hans, anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 08.11.	Dienstag der 32. Woche im Jahreskreis	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester im Gdk. an Johann u. Rosa Schiller, Georg u. Paula Heidet
Curata	10.30	Gottesdienst für die Bewohner in der Seniorenresidenz Curata
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Haus d. Begegn.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Michael und Klara Duscher, Anton Weinhart
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch / Bibelabend
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi

Mi. 09.11.	Weihetag der Lateranbasilika	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz, Winfried und Centa Böhm, Winfried Böhm
Marnbach	17.00	Martinsfeier des Kindergartens
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 10.11.	Hl. Leo der Große	
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna Ferchl, Verst. der Familien Kiwitz und Sliwinski anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 11.11.	Hl. Martin, Bischof v. Tours	
Mariae Himmelf.	08.30	Laudes beim Taufbecken
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin Stipp, Martin Schwaiger und Familie

GOTTESDIENSTE

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 12.11. Hl. Josaphat

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe entfällt im Gdk. an die verst. Heimbewohner des Städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Sophia Anna Walter
Unterhausen	17.30	Rosenkranz im Pfarheim
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Heide Stempian, für Lebende und Verstorbene der Fam. Niedernhuber und Schäffler

So. 13.11.

33. Sonntag im Jahreskreis

Lg 1: Mal 3,19-20b Lg 2: 2 Thess 3,7-12 Ev: Lk 21,5-19

Unterhausen	09.00	Pfarrmesse entfällt
Friedhof	09.00	Gedenkfeier zum Volkstrauertag bei der Kriegergedächtniskapelle
Deutenhausen	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Fritz Langenwalter und verst. Angeh., Verst. Maria und Josef Kuhn und verst. Töchter und Söhne
Unterhausen	10.00	Gedenkfeier am Kriegerdenkmal
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an verst. Käthe Unseld und Anna Liebl, Katharina und Alois Keller
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrmesse Gedenken an alle Opfer der Kriege
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Hugo und Hildegunde Pflanz, Günther Maria Rumitz, Therese Walk und Erna Schwaiger. Es singt Sannanina
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Sr. Irene Weber SAC, Martin und Magda Weber

Mo. 14.11.

Montag der 33. Woche im Jahreskreis

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Kraus, Renate Tralmer, Filomena Funk
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 15.11.

Hl. Albert der Große

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Hubert Meister anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Deutenhausen	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Haus d. Begegn.	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch / Bibelabend

Mi. 16.11.

Mittwoch der 33. Woche im Jahreskreis

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rosmarie und Martin Stipp, Karolina Dengel, Ottmar Münsterer
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz

GOTTESDIENSTE

Deutenhausen 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Franz und Gertrud Ludwig u. verst. Angeh.
Pfarrh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Do. 17.11. Donnerstag der 33. Woche im Jahreskreis

Marnbach 17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
St. Pölten 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Katharina Lütz, verst. der Familien Kiwitz und Sliwinski, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 18.11. Freitag der 33. Woche im Jahreskreis

Mariae Himmelf. 08.30 Laudes beim Taufbecken
Mariae Himmelf. 09.00 Heilige Messe im Gdk. an verst. für verst. Verwandte, Jakob Gallinger
Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf. 17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn. 20.30 Rosenkranz und Meditation

Sa. 19.11. Hl. Elisabeth

Heilig Geist 09.30 Heilige Messe im Gdk. an die verst. Heimbewohner d. Bürgerheimes
Krankenhaus 10.30 Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Mariae Himmelf. 14.00 Taufe von Elisa Cäcilie Zenta Neulinger
Mariae Himmelf. 15.00 Taufe von Taufe von Korbinian Ley
Unterhausen 17.30 Rosenkranz im Pfarrheim
Krankenhaus 18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten 18.15 Rosenkranz
St. Pölten 19.00 Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an verstorbene Mitglieder de KAB, Else Hümmler, Resi und Martin Helfer, Familien Voldenauer und Lehmeier, Pfr. Paul Motz

So. 20.11. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Lg 1: 2 Sam 5,1-3 Lg 2: Kol 1,12-20 Ev: Lk 23,35b-43

Deutenhausen 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf. 09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Wilhelm und Else Mebus, Elisabeth Winter, Ruth Keil und verst. Angeh. der Familien, Angeh. Gmünder und Königer
Unterhausen 10.00 Pfarrmesse zur Wiedereröffnung der Pfarrkirche im Gdk. an Hans Hofer und Angeh. Stöckl, Johann Wurmser
St. Pölten 10.15 Jahresmesse des Heimat- und Trachtenvereins, im Gdk. an Ulrich u. Hildegard Zedelmayr, Terese Kinzl, Gabriele Faußner-Fritz, Otto u. Ferdinand Hackl mit verst. Eltern, Maria Dorothea Rückel.
Es singt der Bergsteigerchor
Marnbach 10.30 Pfarrmesse im Gdk. an Veronika Doll u. verst. Angeh., Maria Aumiller JM, Michael Aumiller u. Herbert Pelzer, Dominikus Schleich 1. JM, Herbert Pelzer JM, Eltern u. Johann Pelzer, Michael und Maria Aumiller, Theodor Leis
Mariae Himmelf. 11.30 Heilige Messe im Gdk. an Anton Weinhart 6.JM, Verw. Sänger und Weinhart, Msgr. Hans Appel, Familien Ulrich und Schwer, Barbara Simmat, Anna und Michael Plonner und Sohn
Rastkapelle 13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf. 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf. 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Angeh. Gmünder und Königer, Franz und Herbert Abenthum, Phili und Hans Schmidbauer, Maria Gerhager

Mo. 21.11. Unsere Liebe Frau in Jerusalem

Mariae Himmelf. 08.00 Heilige Messe im Gdk. an Carola Ott
Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf. 17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus 19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander 20.00 Müttergebete

Di. 22.11.	Hl. Cäcilia	
Haus d. Begegn. St. Pölten	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Georg Hartwein, Dr. Kuhn und Elsa Kuhn, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn. Deutenhausen	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Pfarrh. Miteinander	19.00	Heilige Messe
	19.00	Abendgespräch / Bibelabend
Mi. 23.11.	Mittwoch der 34. Woche im Jahreskreis	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilfried Hoffmann und Verwandte, Terese Manhart, Familie Buchner mit Eltern
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp, Johann, Kreszenz u. Bartholomäus Bartl, Dominikus Schleich und verst. Angeh.
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 24.11.	Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Vietnam	
St. Pölten	10.45	Adventskranzsegung der Kinderhäuser St. Anna u. Mariae Himmelfahrt
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. der Familien Kiwitz und Sliwinski anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 25.11.	Freitag der 34. Woche im Jahreskreis	
Mariae Himmelf.	08.30	Laudes beim Taufbecken
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 26.11.	Samstag der 34. Woche im Jahreskreis	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an die verst. Heimbewohner des Städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30	Eucharistische Anbetung bis 12.30 Uhr
Mariae Himmelf.	13.00	Taufe von Alina Magdalena Spitzer
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Roratgottesdienst Vorabendmesse zum Sonntag
So. 27.11.	1. ADVENTSSONNTAG	
		Lg 1: Jes 2,1-5 Lg 2: Röm 13,11-14a Ev: Mt 24,37-44 oder Mt 24,29-44
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an verst. Christine Schilcher 3 JM, Fritz Andree und Eltern Wurmsler
Deutenhausen	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Lorenz und Katharina Weinzierl, Maria und Josef Zach und verst. Angeh.
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an Sabine Lutz, Brigitte Pötsch
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Familie Sailer u. Deschler, Karl Wiedemann JM
Mariae Himmelf.	11.30	Anfangsgottesdienst für alle Erstkommunionkinder im Gdk. an Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl, für Maria und Franz Herold, Gertrud und Richard Rohrmeier, Hilde und Gerhard Tamme
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit



Mariae Himmelf. 19.00 Rorategottesdienst
St. Pölten 20.00 Altbayerisches Adventsingen

Mo. 28.11. Montag der 1. Adventswoche

Mariae Himmelf. 08.00 Heilige Messe
 Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
 Mariae Himmelf. 17.00 Rosenkranz
 Haus Emmaus 19.45 Kontemplationsabend
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Müttergebete

Di. 29.11. Dienstag der 1. Adventswoche

St. Pölten 09.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
 Mariae Himmelf. 16.00 1. Weggottesdienst der Kommunionkinder
 Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
 Deutenhausen 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
 Unterhausen 19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Familien Rill und Völker
 Pfarrh. Miteinander 19.00 Abendgespräch / Bibelabend

Mi. 30.11. Hl. Andreas

Mariae Himmelf. 09.00 Heilige Messe
 Mariae Himmelf. 16.00 1. Weggottesdienst der Kommunionkinder
 Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
 Mariae Himmelf. 17.00 Rosenkranz
 Deutenhausen 19.00 Heilige Messe im Gdk. an Franz Xaver und Hedwig Stopfer und verst. Angehörige
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

LETZTE ANNAHME VON INTENSIONEN AM DIENSTAG, 15.11.2016

TRAUUNGEN

Mariae Himmelfahrt

Bernhard Pongratz und Eva Maria Zimmert



TAUFEN

Mariae Himmelfahrt

Pröbstl Enya
 von Wyszczetki Ida Anna

St. Pölten

Person Maximilian Sebastian
 Schelle Viola Josefin
 Besel Valentin Albert



WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

Mariae Himmelfahrt

Weinhart Christine 50 J.
 Kastl Franz Xaver 82 J.
 Hartinger Georg 68 J.
 Feuerholz Mathilde 81 J.

St. Pölten

Promberger Jakob 86 J.



TERMINE DER VERBÄNDE IN DER PG

KOLPING (KOLPINGRAUM, RÖMERSTRASSE)

So. 6.11. Frühschoppen

Mo. 7.11. 19.00 „Reise durch Syrien“ Referent Clemens Nitsche

Mo. 14.11. Meditativer Abend - entfällt.
Außerordentliche Mitgliederversammlung

Mo. 21.11. 19.00 Uhr Pater Matthias stellt sich vor

Mo. 28.11. 19.00 Uhr Singen im Advent mit Willi Baudrexl

Di. 29.11. 20.00 Uhr „Vormundschaft“, Org.: Franz Wichtl

SENIOREN (HÖCKSTÜBERL)

Einlass 14.00 Uhr, Vorträge 15.00 Uhr

Di. 8.11. „In der Gungelstüb'n“, Text und Musik - Werner Jacob

Di. 15.11. Unbekanntes Russland - auf einsamen Wegen. Peter Romanow zeigt Bilder seiner Expedition.

Di. 22.11. „Greenpeace - aktiv für eine gesunde Umwelt!“ Die Weilheimer Gruppe informiert,

Di. 29.11. „Faszinierendes Schottland“ Filmvorführung - Knut Hagenauer

Mittwochs ab 14.00 Uhr Schachspiel

KATH. ARBEITNEHMERBEWEGUNG (KAB)

Do, 3.11. 19.00 Uhr Singabend im Höckstüberl.

Do, 10.11. 19.30 Uhr Gesprächsabend mit Petra Reiter im Haus der Begegnung zum Thema: „Barmherzigkeit,“ **Mi 16.11. Wandertag.** Treffpunkt um 8.45 Uhr am Bahnhof

Sa, 19.11. 19.00 Uhr Pfarrkirche St. Pölten: Jahrgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des KAB-Ortsverbandes

Di 29.11. 14-17.00 Uhr Freizeitkegeln Kegelbahn an der Kanalstraße.

FRAUENBUND MARIAE HIMMELFAHRT

Mo, 7.11. 8.00 Uhr Gottesdienst Mariae Himmelfahrt, anschl. Frühstück im Höckstüberl

Do, 10.11. 16.00 Uhr Haus der Begegnung: Simon Bräutigam, Kriminaloberkommissar, Infos und Beratung vor Betrügereien.

Wochenende 19./20.11. Adventsbasar im Pfarrheim Miteinander. Siehe auch Seite 20.

Mi. 23.11. 16.00 Uhr Haus der Begegnung Adventkranz /-gesteck binden. Material mitbringen.

FRAUENKREIS UNTERHAUSEN

Mi. 16.11. 19.30 Uhr Pfarrheim „Fragen und Tipps zur Ersten Hilfe“. Auffrischkurs Monika Rauch.

MISSIONARINNEN CHRISTI

Di. 8.10. 19.30 Uhr Offenes Abendgebet in der Kapelle des Hauses Emmaus

TERMINE AUS DER PG

VERWAISTE ELTERN -

MEDITATIVER GOTTESDIENST



Zu den schlimmsten Erfahrungen von Eltern, die ein Leben lang anhalten, zählt der Verlust eines Kindes. Ein meditativer Gottesdienst will Eltern Raum für Erinnerung und Trauer geben. Am **Freitagabend, 4. November um 18.00 Uhr** sind betroffene Eltern und Angehörige - auch über den Raum Weilheim hinaus - in die neue Kirche St.Pölten eingeladen. Im Blick

sind auch die vielen Eltern, die schon vor langer Zeit ein Kind verloren haben, und zu diesem Kreis gehören die vielen, die ein Kind / Kinder durch Abgänge in der Schwangerschaft oder Totgeburten verloren haben. Geistliche Musik, Stille und Gebete sollen den Eltern Raum für ihren Schmerz bieten, doch kann jeder die Anonymität seiner Trauer wahren, niemand muss seine Situation nennen, jede und jeder kann und darf der Trauer um das Kind/ die Kinder auf seine Weise Raum geben.

„Du sammelst meine Tränen in deinem Krug, Gott“

Diakon Stefan Reichhart

BESINNUNGSTAG

Herzliche Einladung zum Besinnungstag mit dem Palottinerpater Alois Mäntele am **Dienstag, den 8. November** im Pfarrheim Miteinander. Der Besinnungstag steht unter dem Thema: „Vater, lass alle eins sein“. Beginn ist um 9.00 Uhr und endet ca. 13.00 Uhr. Anmeldung im Pfarrbüro 0881/2287. Spenden erbeten für die Palottiner-Mission.

Meditatives Tanzen am **Mittwoch, 9. November von 20 - 21.30 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse. Leitung: M. Schumacher, Tel. 41337.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 11. November um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

INFOTAG KJG

Wir laden Sie herzlich zu unserem Infoabend am **15. November um 18.00 Uhr** im Pfarrheim in

der Theatergasse 1a ein. Wir bringen Ihnen und Ihren Kindern die KJG etwas näher und stellen Ihnen das Prinzip unserer Jugendgruppen und unsere Jugendgruppenleiter vor. Bei Fragen steht Ihnen unsere Pfarrleitung Johanna Dehl gerne zur Verfügung. johanna.maria.dehl@gmail.com



Tanzen zur Freude am **Donnerstag, 17. November von 20 - 21.30 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse. Leitung: M. Schumacher, Tel. 41337.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, 17. November um 18.30 Uhr** im Haus der Begegnung.

KAPITELJAHRTAG

Einmal im Jahr feiern wir im Dekanat Weilheim eine Eucharistie, in der besonders der verstorbene Seelsorger gedacht wird. Die Messe zum Kapiteljahrtag will auch deutlich machen, dass wir über unsere Pfarreien hinaus mit den anderen Kirchen im Pfaffenwinkel verbunden sind. In diesem Jahr findet der Kapiteljahrtag am **18. November um 19.00 Uhr** in Polling statt.

PFARRER BIRKLE ABWESEND

vom **10. bis 19. November** nimmt Pfarrer Birkle an einem Exerzitienkurs teil und ist nicht erreichbar.

BESINNUNGSTAG FÜR EHRENAMTLICHE

Der Pfarreiengemeinschaft am **Samstag, 19. November um 9.00 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.

LIEBHERR

Mein Weg zum Glauben ein Lebenszeugnis

Den Namenszug Liebherr kennt man. Er ist verbunden mit großen Baumaschinen und anderen Industriefabrikaten. Hubert Liebherr (Jahrgang 1950) war Mitgesellschafter der Liebherr-Werke. Nach einem Autounfall im Jahr 1981 begann seine Bekehrung in deren Folge er auf sein Erbe verzichtete und sich ganz in den Dienst Gottes stellte.



Ein wichtiger Ort für diesen Weg in den Glauben ist Medjugorje. Hubert Liebherr setzt sich für die Weitergabe der Botschaften von Medjugorje ein, organisiert Pilgerreisen dorthin und engagiert sich vielfältig für den Glauben. Bei einem Informationsabend gibt er Zeugnis von seiner Lebenswende und seinem Weg mit Gott.

Am **Mittwoch, den 23. November um 20.00 Uhr** spricht Hubert Liebherr im Gemeindehaus Marnbach. Der Abend mit diesem Glaubenszeugen wird organisiert vom Gemeindeteam Marnbach/ Deutenhausen.

EINWEIHUNG DER NEUEN GLOCKEN DER EVANGELISCHEN APOSTELKIRCHE

Am 2. Oktober hat die evangelische Kirchengemeinde Weilheim-Apostelkirche die neuen Glocken mit einem fröhlichen Festzug durch die Stadt zur Apostelkirche ‚eingeholt‘. Viele katholische Schwestern und Brüder haben uns an Mariae Himmelfahrt begrüßt, unterstützt und vor allem: sich mit uns gefreut. Das war ein wunderbarer Moment! Die Evangelische Kirchengemeinde feiert am 1. Advent die Einweihung der neuen Glocken.



Dazu möchten wir Euch, liebe Schwestern und Brüder der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim, herzlich einladen:

Glocken-Einweihung am 27. November (1. Advent) um 15 Uhr in der Apostelkirche, anschließend auf dem Marienplatz.

Im Gottesdienst um 15 Uhr wird die Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler predigen. Gemeinsam mit ihr werden wir die neuen Glocken mit Wort Gottes und Gebet (1. Timotheus 4,5) einweihen, und mit ihnen das neue Kirchenjahr und zugleich das Reformationsjahr 2017 einläuten.

Das Besondere ist: am Ende des Gottesdienstes gehen wir im Kirchenzug auf den Marienplatz. Dort wird nicht nur der Klang der neuen Glocken der Apostelkirche zu hören sein. Die Glocken möglichst vieler Kirchen und Kapellen der Stadt, die mit den Glocken der Apostelkirche in einem großen Stadtgeläute zum Lob Gottes zusammenklingen, werden zu einem weit hin hörbaren Zeichen unserer ökumenischen Verbundenheit.

Zusammen mit Euch laden wir auch alle Bürger der Stadt herzlich ein, sich mit uns zu freuen und dabei zu sein.

*Eberhard Hadem, Pfarrer
im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde
Weilheim-Apostelkirche*

44. ALTBAIRISCHES ADVENTSSINGEN



Am **1. Adventssonntag, den 27. November um 20.00 Uhr** laden auch heuer wieder die Dietlhofer Sänger zu einem stimmungsvollen musikalischen Anfang der „Staadn Zeit“ in der Stadtpfarrkirche St. Pölten ein. Mitwirkende: Gilchinger Sänger, Münsinger Sängerinnen, Anzenberger Dreigesang, Weilheimer Holzbläser Trio, Trio Gruber - Edelmann. Sprecher: Dr. Joachim Heberlein. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für einen sozialen Zweck wird gebeten.

CHARLES DE FOUCAULD - 100. TODESTAG



Charles de Foucauld lebt an der Schwelle zum 20. Jahrhundert. Seine Gottsuche, sein Lebensweg und seine Begegnungen mit den muslimischen Völkern Nordafrikas lassen ihn wie einen Pionier einer Spiritualität für das 21. Jahrhundert erscheinen.

Pfarrer Birkle schätzt das Lebenszeugnis von Charles de Foucauld sehr. Am Vorabend seines 100. Todestages stellt er das Leben und seine spirituellen Impulse vor. Der Vortrag findet am **Mittwoch, den 30. November** im Pfarrheim Miteinander statt. Beginn ist um **20.00 Uhr**

FRAUENTRAGEN 2016



Der Heimat- und Trachtenverein Weilheim veranstaltet auch heuer wieder das „Frauentragen“: Eine symbolische Herbergssuche, bei der in Hausandachten die Gottesmutter für einen Tag Aufnahme bei verschiedenen Familien findet.

Mit Hilfe eines beigefügten Heftes, in dem besinnliche Texte, Fürbitten, Lieder und Gebete enthalten sind, ist es möglich, die Hausandachten individuelle zu gestalten.

Das „Frauentragen“ findet vom **4. bis 17. Dezember** statt. Familien, die sich daran beteiligen möchten, können sich bei Famiele Abenthum, Tel. 0881/63486 ab 19.00 Uhr informieren.



ADVENTSFENSTER IN DER PG

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder an den Adventsabenden die Gelegenheit zu einer kleinen Andacht vor einem geschmückten Fenster mit anschließendem kurzen Beisammensein bieten. Damit sich auch in diesem Jahr der ganze Ideenreichtum und die bunte Kreativität unserer Pfarrei entfalten kann, darf sich jedes Gemeindemitglied angesprochen fühlen, allein mit der Familie oder mit anderen zusammen ein Adventsfenster zu gestalten. Die einzige Voraussetzung ist ein Fenster, das gestaltet werden kann, sowie ausreichend Platz davor, um die „Besucher“ unterzubringen.

Jedes Adventsfenster beginnt jeweils um 18.00 Uhr mit einer kurzen Besinnung von zehn bis fünfzehn Minuten. Hier sind Geschichten, Lieder, Gebete, Gedanken, Nachdenkliches und Besinnliches zu hören, deren Inhalt sich meist in der Gestaltung des Fensters spiegelt. Anschließend gibt es noch ein warmes Getränk und ein wenig Kekse, Platzerl o.ä.

Gesucht werden also auch in diesem Jahr Menschen, die sich hier für ein Fenster engagieren wollen.

Wer sich dazu **anmelden oder vielleicht auch nur erst einmal informieren möchte**, meldet sich ab 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 0881/7013 bei Christine Scharli. **Anmeldeschluss ist der Redaktionsschluss am 15. November**, damit die Termine und Adressen veröffentlicht werden können.

Christine Scharli



ADVENTSBASAR NOVEMBER

Wir Frauen des Zweigvereines Mariae Himmelfahrt Weilheim e.V. des Katholischen Deutschen Frauenbundes treffen uns seit August jeden Mittwochmittag zum Basteln für unseren Adventsbasar im Pfarrheim miteinander:



am Samstag, **19. November** von 9.30 - 16.00 Uhr
und Sonntag, **20. November** von 9.00 - 15.00 Uhr

Die unterschiedlichen Talente der Frauen kommen bei den Bastelarbeiten zum vollen Einsatz, so entstehen unter Leitung von Gisela Payer zum Beispiel viele verschiedene weihnachtliche Geschenk- und Dekorationsartikel, Tischschmuck aus unterschiedlichen Materialien. Es werden Engel in verschiedenen Ausführungen, wie z.B. „Gotteslob-Engel“, Zwerge, Wichtel, Schneemänner, Sterne, Teelichter, bemalte Schachteln, Weihnachtskugeln und vieles mehr gefertigt.

An den beiden Tagen des Adventbasars gibt es außerdem Adventskränze und -gesteckte, erste selbstgebackene Weihnachtsplätzchen und Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen); wir freuen uns, wenn Sie sich zu uns setzen und mit uns austauschen und ratschen.

Mit dem gesamten Erlös des Basars machen wir Kindern, deren Familien in schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen leben, eine kleine weihnachtliche Freude.

Christine Lang



GRÜNSPENDEN

Der Elternbeirat des Kinderhauses Mariae Himmelfahrt organisiert auch dieses Jahr wieder einen Adventsbasar. Damit vielfältige Kränze und Gestecke gefertigt werden können, wird entsprechendes Material wie Tanne, Blautanne, Thuja, Buchs, Wacholder, Zypressen, Kiefer und Zapfen benötigt. Auch Rindenstücke, Moos und dekorative Äste sind willkommen. Bitte keine Fichte. Nutzen Sie die Gelegenheit und denken bei Ihren herbstlichen Gartenarbeiten an das Kinderhaus! Die Grünspenden können **ab 10. bis 17. November** in der Schwaigerstraße abgegeben werden. Bei Bedarf kann das Material auch gerne gebündelt abgeholt werden. Vielen Dank! Kontakt: Kinderhaus Mariae Himmelfahrt, Schwaigerstr. 5, 82362 Weilheim, Tel. 0881/3209

ADVENTSBASAR KINDERHAUS

**Kneippkinderhaus
Mariae Himmelfahrt**



Am **Donnerstag, den 24. November** findet von **8.30 - 16.30 Uhr** auf dem Marienplatz der Adventsbasar unseres Kinderhauses statt. Wir bieten von den Kinderhauseltern selbst gefertigte

Adventskränze, Türkränze, Gestecke, Plätzchen, etc. Der Erlös kommt dem Kinderhaus zu Gute. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Lübbers

FAMILIENPASTORAL - NEUIGKEITEN

Mitte Oktober trafen sich „Alte Hasen“ und Neulinge, um sich über das Thema „Familien im Gottesdienst“ auszutauschen. Man war sich in dieser Runde einig, Kindern Räume im liturgischen Gefüge eröffnen und mit ihnen erschließen zu wollen - vor allem in den besonders gestalteten Familiengottesdiensten, aber auch in den Gottesdiensten am Sonntagvormittag. Wichtig war es den Beteiligten an diesem Abend, dies in kleinen Schritten anzugehen: In kleinen Arbeitsgruppen werden nun Gestaltungselemente entwickelt, die Kinder (und bestimmt auch manche Erwachsene) ansprechen können und zum Mitgestalten der liturgischen Feier einladen. Zunächst liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung der Familiengottesdienste am **6. November und der vier Sonntage in der Adventszeit jeweils um 11.30 Uhr** in Mariae Himmelfahrt. In der Fastenzeit wird es eine ähnliche Reihe in St. Pölten geben.

Wenn Sie sich auch einbringen möchten - mit kreativen Ideen, musikalischen Begabungen, mit Ihrem Schwung und Ihrer Offenheit für Kinder - dann melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel.: 0881/2287) oder direkt bei mir als hauptamtliche Ansprechpartnerin (andrea.reitinger@freenet.de).

Sie sind willkommen - ob Sie (noch) eigene Kinder haben oder nicht! Ein nächstes Treffen zur konkreten Ausgestaltung der Adventssonntage findet am **Donnerstag, den 17. November um 20.00 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse statt.

*Andrea Günther-Reitinger
Pastoralreferentin*

**DANKE
FÜR
DAS
LÄCHELN**



Wir möchten uns beim Deutenhauser Viergsang, den Seehauser Sängerrinnen, der Harfenspielerin Frau Werl, Herrn Geiger und der Organisatorin Frau

Neumeier für diese wunderbare Darbietung der Erntedankandacht, verbunden mit dem Wunsch, den Erlös dieses Nachmittages an die Albanienhilfe Weilheim e.V. zu spenden, mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ bedanken.

Sämtliche Spendengelder kommen zu 100 % unseren Kindern und Jugendlichen in Elbasan und Lac zugute.

Allen Spendern ein liebevolles „**Dankeschön!**“ Wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen unterstützen möchten:



Sparkasse Weilheim, Albanienhilfe Weilheim e.V.
IBAN: DE38 7035 1030 0000 0253 61
SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

Evelyn Sommer, 1. Vorsitzende



Die Benefizaktion zur Restaurierung der Dreifaltigkeitskirche beim Heilig-Geist-Spital konnte eine große Spende des Kath. Frauenbundes von Mariae Himmelfahrt entgegennehmen. 1.000 € ist der Erlös aus dem Verkauf der Kräuterbüschel. Diese bilden nun einen weiteren wichtigen Baustein, damit die Spitalkirche, ein besonderes Kleinod Weilheims Anfang nächsten Jahres wie-

der in neuem, alten Glanz erstrahlen kann. Die Organisatoren der Benefizaktion sagen für die erneute Spende ein herzliches Vergelt's Gott!

Auch die 1827 von den Bildhauern Gabriel Wagner aus Weilheim und Peter Schöpf aus München geschaffenen und von Weilheimer Bürgern gestifteten Apostelstatuen und weitere wertvolle Ausstattungsstücke, wie Heiligenstatuen, Kreuzwegstationen der Spitalkirche bedürfen der

Restaurierung. Um diese finanzieren zu können, hat die Benefizaktion nun eine Patenschaftsaktion ins Leben gerufen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Anliegen mit Ihrer Spende unterstützen und eine Patenschaft übernehmen würden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Joachim Heberlein 0881/2514 oder Email: Joachim.Heberlein@web.de.

Dr. Joachim Heberlein

VERBO

VERBO WIRD KÜNFTIG NICHT MEHR IN DIE HAUSHALTE VERTEILT

Bisher wurde die VERBO im Dezember und an Ostern in alle katholischen Haushalte verteilt. Das wird künftig nicht mehr geschehen. Verschiedene Beobachtungen und Überlegungen haben meine Entscheidung beeinflusst. Die Austräger haben rückgemeldet, dass sie beobachten, wie vielfach die VERBO direkt von den Briefkästen in die bereitstehenden Papiersam-

melkörbe gegeben wurde. Es ist auch zunehmend schwierig, für alle Straßen Austeiler zu finden. Nicht zuletzt sieht die Kirchenverwaltung auch die Möglichkeit, die Kosten für die VERBO etwas zu reduzieren. Aufs Jahr rechnet sie mit einer Reduzierung der Kosten um 1.500 €. Es wird zu Weihnachten und Ostern natürlich eine erhöhte Auflage geben, aber bei weitem nicht so hoch, wie wenn in alle Haushalte verteilt wird.

Mit dieser Information verbindet sich die Bitte, dass Sie an Nachbarn und Familienangehörige denken, die froh über die gelieferte VERBO waren. Bitte nehmen Sie für diese Mitmenschen ein Exemplar von den bekannten Ausgabestellen mit.

Pfarrer Engelbert Birkle

*Wenn meine Türe Christus ist,
kommt es darauf an,
einem jeden zu helfen,
das er den Weg zum Vater findet,
auf dem er er-selbst bleibt.“*

Dom Helder Camara

Sr. Irene Weber (geb. 4.5.1960) stammte aus Weiheim und wuchs hier mit zwei Geschwistern auf. Manche erinnern sich an sie, weil sie hier in der Jugendarbeit und Pfarrei engagiert war. Nach dem Abitur studierte sie in Benediktbeuern Sozialpädagogik und Theologie und trat 1981 in die Ordensgemeinschaft der Pallotinerinnen in Limburg ein, wo auch Sr. Maria Landsberger aus Weilheim lebte. 1985 legte sie ihre erste Profess (Gelübde) ab und konnte einige Monate nach Brasilien gehen. In München baute sie erfolgreich das Projekt „Missionarinnen auf Zeit“ auf und leitete dieses 28 Jahre lang.

Eine schwere chronische Krankheit machte umfassende Pflege und viele Krankenhausaufenthalte notwendig. Nur im Elektrorollstuhl konnte sie ein wenig Aussenkontakte wahrnehmen.



Sr. Irene Weber SAC

Gut vorbereitet starb Sr. Irene Weber am Fest Mariä Geburt (8.9.) in München und fand im Kloster Marienborn in Limburg ihre letzte Ruhestätte.

Am Sonntag, den 13. November wollen wir an Sie im Gottesdienst um **19.00 Uhr** in Mariae Himmelfahrt denken.

Diakon Stefan Reichhart

INFO: KINDERKLEIDERBÖRSE

Unser Team ist für Sie da, wenn Sie Baby- und Kinderbekleidung benötigen. Auch haben wir einen kleinen Fundus an Kinderwägen und Kinderbetten. Pro Kind können Sie 10 Kleidungsstücke umsonst mitnehmen. Jedes weitere Kleidungsstück kostet lediglich 0,50 €. Aus Sachspenden geben wir gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung, Kinderbetten, Kinderwägen, Kinderbücher, Spielzeug etc. ab. Baby- und Kinderbekleidung und alles rund ums Baby im Haus Emmaus, Hardtkapellenstr. 2 (im Keller)



Öffnungszeiten Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr. Auskunft erhalten Sie bei Frau Lindtner unter Tel: 0881/92584958 oder 0178/7731997 (Frau Effelberger) oder den Missionarinnen Christi unter 0881/2228.

Ökumenische Reise nach Franken vom 25. – 28. September

Für über 40 evangelische und katholische Christen führte die gemeinsame Fahrt nach Franken. Sie besuchten in Nördlingen das Ries-Krater-Museum und einige erstiegen den 90 m hohen "Daniel", den Kirchturm der Georgskirche. An den beiden nächsten Tagen konnten sie bei den Benediktinern in Münsterschwarzach, wie auch bei der Communität Casteller Ring auf dem Schwanberg, einer Gemeinschaft von Frauen, die in der Evangelisch-Lutherischen Kirche ebenfalls nach den Regeln des Hl. Benedikt leben, durch intensive Gespräche und die Teilnahme an den Stundengebeten das Leben dieser Ordensgemeinschaften kennenlernen. Ein Besuch der Wallfahrtskirche "Maria im Weingarten" sowie eine abendliche Weinprobe in Sommerach rundeten die Tage ab. Die Heimreise führte über Nürnberg.



Dort lotste sie Pfarrer Hadem ortskundig von der Burg über das Albrecht Dürer Haus zur Lorenzkirche, in der eine sehr persönliche Führung vielen in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Organisatoren dieser Reise, vor allen Dingen aber auch an unsere geistlichen Begleiter Pfarrer Hadem, Pfarrer Birkle und Diakon Reichhart (Bericht v.d.R. gekürzt - mehr <https://www.pfarreien-weilheim.de/oekum-frankenreise/>)

Sepp und Uschi Schleich

Neue Glocken für die ev. Gemeinde

Am Erntedanksonntag, 2. Oktober bekam die evangelische Gemeinde für die Apostelkirche in Weilheim ihre neuen Kirchenglocken. Der Glockenzug, angeführt durch die Stadtkapelle Weilheim, zog über den Kirchplatz und Marienplatz vorbei an der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Auf dem Kirchplatz wurden sie von Pfarrer Engelbert Birkle gemeinsam mit Gläubigen nach dem 9 Uhr-Gottesdienst begrüßt. Als Beitrag für die Glocken aus der Kath. Gemeinde übergab Pfarrer Birkle die Kollekte des Gottesdienstes an die Evangelische Gemeinde weiter.



Besonderer Gottesdienst in Unterhausen

Am Sonntag, den 4. September veranstalteten die Unterhausener Ministranten einen besonderen Gottesdienst für Jung und Alt zum Jahr der Barmherzigkeit. Ehrengast für diese besondere heilige Messe war Pater Vianney Meister OSB aus St. Ottilien. Die Jugendband United hat dazu den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Wegen des schlechten Wetters musste der Gottesdienst vom Dorfkreuz in das nebengelegene Feuerwehrhaus verlegt werden, das in kurzer Zeit wunderschön umgestaltet werden konnte. Für Speis und Trank war anschließend gut gesorgt, sodass sich die Unterhausener Ministranten über den wirklich gelungenen Abend freuen konnten.



Erntedank

Vor einem reich geschmückten Erntear altar musizierten und sangen in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Weilheim der Deutenhauser Viergesang, die Seehauser Sängerinnen, Monika Wärl - Harfe und Kirchenmusiker Jürgen Geiger - Orgel. Pfarrer Engelbert Birkle gab mit besinnlichen Texten der Andacht einen feierlichen Rahmen. Ein herzliches Vergelt's Gott geht an die Mitwirkenden und die Spender, sowie an Frau Irmis Neumaier für die Organisation. Der Erlös aus dem Erntedank singen geht an die Albanienhilfe Weilheim, Danke sagt die Albanienhilfe - siehe auch Seite 22.





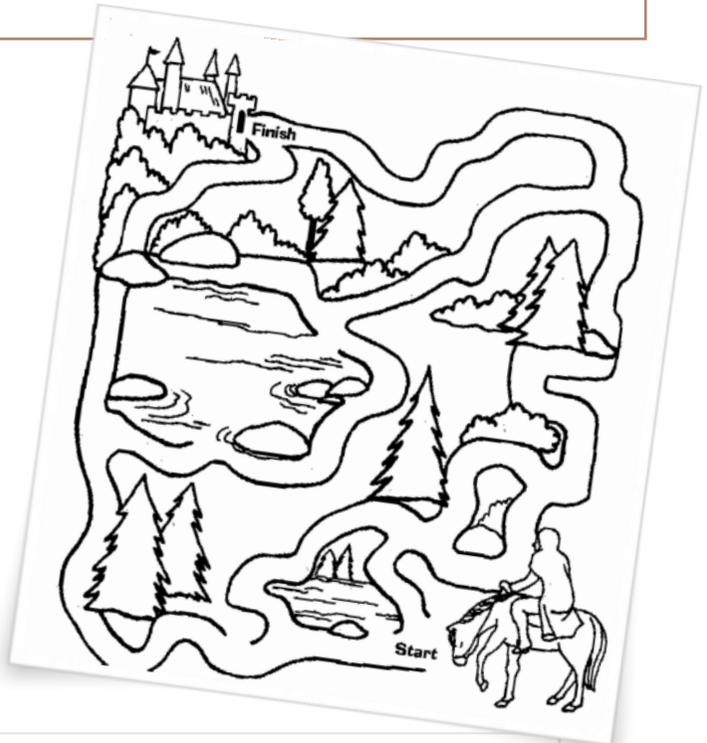
HEILIGER MARTIN

Um 316 wurde Martin in Ungarn als Sohn eines römischen Beamten geboren. Als Soldat kam er nach Frankreich, lernte den christlichen Glauben kennen und ließ sich mit 18 Jahren taufen. Gerne beschenkte Martin die Armen. Bekannt ist die Legende vom Teilen des Mantels. Martin ist auch heute noch immer ein Beispiel für Barmherzigkeit.

Einige Zeit lebte er auf einer Insel als Einsiedler, gründete später ein Kloster und wurde schließlich Bischof der Stadt Tours. Oft wird er als Soldat auf einem Pferd oder als Bischof mit einer Gans dargestellt. Recherchiere einmal selbst im Internet, warum das so ist! Du wirst dich wundern! Der Heilige ist z.B. der Patron der Soldaten, Reiter, Reisenden und Bettler.

30.11. ANDREAS

- ① Andreas, dessen Name „ein starker Mann“ bedeutet, war ein Apostel. Petrus war sein Bruder.
- ② „An Andreas Schnee tut Korn und Weizen weh“
⇒ Überprüfe doch mal, ob diese alte Bauernregel heuer zutrifft!
- ③ Hast du schon einmal das Kreuz an einem Bahnübergang genauer betrachtet? Man nennt es Andreaskreuz. Der Apostel wurde nämlich an einem solchen Kreuz mit Schrägbalken getötet.



Seelenzopf - Seelenbrezel

In Schwaben kennt man die die süßen Allerseelebrezen aus Hefeteig. Früher verschenkten die Paten sie am Allerseeleentag. Man kann sie aus einem einfachen Hefeteig leicht selber machen. Bestreue sie mit Mandeln oder Zucker. Guten Appetit!

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft (PG)

Admiral-Hipper-Str. 13, 82362 Weilheim
Tel. 0881-2287, Telefax: 61127

Pfarrsekretärin: Petra Schimpf
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Verwaltungsbüro PG und Friedhofsverwaltung

Admiral-Hipper-Str. 13, 82362 Weilheim
Tel. 9232310 (Büro + Friedhofsverwaltung)

Sekretärin: Bernadette Panholzer
Bernadette.Panholzer@bistum-augsburg.de

Verwaltungsleiter Dr. Oliver Schulze Nahrup
Oliver.SchulzeNahrup@bistum-augsburg.de
Tel. 924533444

Öffnungszeiten: (Mi geschlossen)

Mo. 09.00 - 12.00 Uhr
Di., Do., Fr. 09.00 - 12.30 Uhr
Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Büro der Pastoralen Mitarbeiter - Caritashaus

Kirchplatz 3, 82362 Weilheim, Fax: 0881/927718410

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Stadtpfarrer Engelbert Birkle, Tel. 0881/2287
Engelbert.Birkle@bistum-augsburg.de

Stadtkaplan Bernd Rochna, Tel. 0881/927718414
Bernd.Rochna@bistum-augsburg.de

Diakon Ralf Nesslauer, Tel. 0881/40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr Ralf.Nesslauer@web.de

Diakon Stefan Reichhart, Tel: 08803/9231
Stefan.Reichhart@pg-weilheim.de

Pater Matthias Leidenberger, Tel: 0881/2287
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Pastoralreferentin Andrea Günther-Reitinger
andrea.guenther-reitinger@gmx.de

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 0881/9277184-12, Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrhelferin Gudrun Grill, Tel. 0881/927718413

Mesner (alle 0881 Vorwahl)

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karoline Promberger, Tel. 12878004

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 927718411, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin St. Pölten

Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenmusiker Marnbach/Deutenhausen
Klaus Gast, Tel. 0151/19334657

Kirchenchöre

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor Jürgen Geiger
Kinderorchester Hanni Selbherr, Tel. 9258740
Chor „Sannanina“ Annemarie Müller, Tel. 40113
Gospelchor „Spiritual Profanists“ Andreas Scharli, Tel. 7013
Gospelchor „Happy Voices“ Uschi Rügemer, Tel. 61610
Singkreis Unterhausen Brigitte Riedl, Tel. 9095172
Singkreis Marnbach/Deutenh. Sebastian Edenhofer Tel. 64938

Gesamtpfarrgemeinderat der PG

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 0881/5901

Gesamtkirchenpfleger der PG Josef Schüss, Tel. 0881/40197

Missionarinnen Christi Weilheim

Sr. Christine Zeis, Tel. 0881/92703232

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Christine Lang, Tel. 0881/3414

Frauenbund St. Pölten Barbara Schwendele, Tel. 0881/1749

Frauenkreis Unterhausen Ottilie Müller, Tel. 0881/417229

Senioren im Höckstüberl Ursula Deimling, Tel. 0881/4215

Nachbarschaftshilfe Ursula Gerwert, Tel. 0881/927718417

Mutter-Kind-Gruppen Gudrun Grill, Tel. 0881/927718413

Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Caritas Ortsverband Weilheim

Dr. Johannes Langer, Tel. 0881/2287

Kolping und Kolping JE

(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 0881/7752
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 0881637083

KAB Weilheim Lilo Leidecker, Tel. 0881/1322

Malteser Hilfsdienst e.V. Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

Haus Emmaus Weilheim Sr. Anita Leipold, Tel. 0881/2228

Ökumenische Sozialstation Tel. 0881/9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V. Isabel Fischer, Tel. 9270983

Albanienhilfe Weilheim Evelyn Sommer, Tel. 637700

IMPRESSUM VERBO Pfarrbrief der PG Weilheim

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Anschrift: Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Redaktion: Hubert Elbert (Verantwortlicher) Tel. 0881/5901
Pfarrer Birkle, Sophie Eder, Dr. Joachim Heberlein,
Carmen Höck, Anton Hofer, Thomas Koterba,
Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier,
Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch,
Rudolf Wiester

Layout, Satz: Nicole Mundigl, www.mundini.de

Anzeigen: Hubert Elbert, Nicole Mundigl

Druckerei: Firma Mohrenweiser GmbH, Weilheim
VERBO erscheint monatlich und liegt gratis aus. Für unverlangt einge-
sandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe 15.11.16

Beiträge, Bilder an PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Spenden sind willkommen - Kennwort „VERBO“

Sparkasse Weilheim

IBAN: DE27703510300000 956177

SWIFT-BIC: BYLADEM1WVHM

VR-Bank Werdenfels eG

IBAN: DE667039 0000 0004012151

SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Wir treten aus dem Schatten bald in ein helles Licht.
Wir treten durch den Vorhang vor Gottes Angesicht.

Wir legen ab die Bürde, das müde Erdenkleid;
sind fertig mit den Sorgen und mit dem letzten Leid,

Wir treten aus dem Dunkel nun in ein helles Licht.

Warum wir's Sterben nennen? Ich weiß es nicht.

Dietrich Bonhoeffer

Wir gedenken
unserer lieben
Verstorbenen
Ihre
Renate Ahammer



persönlich für Sie da

Ahammer Bestattungen

In Weilheim für das gesamte Oberland

Münchener Straße 17a Weilheim i.OB Telefon: 0881 - 925 64 74

renate@ahammer-bestattungen.de